

tauron|rsi[®]


Bedienungsanleitung manueller
XXL-Rollstuhl Version 4.1.0

DE



Erfassung der Produkt Identifikationsdaten

Wir empfehlen Ihnen die Identifikationsdaten zu Ihrem Produkt vom Typenschild in die nachfolgenden Zeilen zu übertragen, damit Sie Ihnen bei Rückfragen zum Produkt zur Verfügung stehen (siehe Kapitel Produktkennzeichnung, Abb. 51)*.

TYP Typ / Modell:	
REF Artikel Nr. / REF:	
UDI Seriennummer (21):	
 Herstellungsdatum:	
Sonstige Angaben/Notizen:	

* Die Identifikationsdaten bzw. das Typenschild können abweichen bei Sonderanfertigungen

Vielen Dank, dass Sie sich für den manuellen XXL-Rollstuhl tauron|rsi von DIETZ entschieden haben.

Dieser Rollstuhl ist ein medizinisches Hilfsmittel. Um ihn korrekt nutzen zu können und mögliche Gefahren durch unsachgemäßen Gebrauch zu vermeiden, ist es erforderlich, dass Sie sich mit seiner Handhabung sehr genau vertraut machen.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit Ihrem neuen tauron|rsi starten. Sie erhalten darin wichtige Hinweise, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres XXL-Rollstuhles dienen.

Sollten Sie weitergehende Informationen zu Ihrer Versorgung wünschen, so wenden Sie sich bitte an Ihr Sanitäts-Fachhaus.

Auf unserer Homepage finden Sie immer die aktuellen Unterlagen zu Ihrem Produkt. Für Hinweise und Fragen zur Produktsicherheit und zu Rückrufen wenden Sie sich an DIETZ. Unsere Kontaktinformationen finden Sie auf der Rückseite der Bedienungsanleitung.



HINWEIS

Für Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit steht Ihnen zur größeren Darstellung die Bedienungsanleitung unter **www.dietz-rehab.de** im PDF-Format zur Verfügung.



01 Wichtige Informationen

Zweckbestimmung	6
Indikation	6
Kontraindikation	7
Zeichen und Symbole	7

02 Produktbeschreibung

Lieferumfang	8
Zubehör	8
Aufbau des tauro r si	9

03 Rollstuhl in Betrieb nehmen

Hinweis zum Gesamtmaß	10
Rollstuhl in Betrieb nehmen	10
3.1 Rollstuhl entfalten	11
3.2 Rückenpolster	11
3.3 Beinstützen einhängen	12
3.4 Unterschenkellänge	12
3.5 Fußbrett	13
3.6 Wadenband	13
3.7 Einstellung der hinteren Sitzbreite	14
3.8 Abduktionsseitenteile	15

04 Rollstuhl benutzen

4.1 Hinsetzen und aufstehen	16
4.2 Rollstuhl fahren und abbremsen über die Greifreifen	18
4.3 Rollstuhl parken mit der Feststellbremse	19
4.4 Rollstuhl fahren an Steigungen, Gefällen, Stufen und Kanten	20
4.5 Bremse für Begleitperson (optional)	21
4.6 Rollstuhl beladen	22
4.7 Rückenlehne	22
4.8 Seitenteile abnehmen	22
4.9 Beinstützen abschwenken und abnehmen	23
4.10 Fußbrett hochklappen	23
4.11 Schiebestange ent- und verriegeln	24
4.12 Beckengurt (optional)	24
4.13 Transport des Rollstuhls ohne Rollstuhlbenutzer	25

05 Individuelle Einstellungen

Wichtiger Hinweis 26

5.1 Werkzeug 26

5.2 Scheibenbremse (optional) 27

5.3 Armauflagen 27

5.4 Winkelverstellbare Fußplatten 28

5.5 Unterschenkellänge 28

5.6 Beinstütze winkelverstellbar
(optional) 29

5.7 Armlehnenhöhe (optional) 29

5.8 Sitzplatte drehen 30

5.9 Schiebestange 31

5.10 Sitzhöhereinstellung 31

5.11 Radstandverlängerung 32

5.12 Antikippprüder 33

5.13 Kopfstütze (optional) 33

So wird bei DIETZ Gemessen 35

Abmessung und Gewicht tauro|rsi 36

Weitere Angaben 37

Materialien 37

Produktprüfungen 37

07 Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise/Fahreinschränkungen . . . 38

08 Hinweise zum Gebrauch

Wartung/Instandhaltung 40

Instandhaltungsplan 41

Fehlersuche und -behebung 43

Reinigung 44

Desinfektion 44

Weitergabe und Wiedereinsatz 45

Lagerung 45

Entsorgung / Recycling 45

09 Herstellererklärungen

Produktkennzeichnung 46

Gewährleistung 47

Lebensdauer 47

Haftung 47

DE

ZWECKBESTIMMUNG

Der Rollstuhl tauron|rsi wurde speziell für die Versorgung von Adipositas-Patienten konstruiert und ist im Innen- und Außenbereich anwendbar. Er ist für die tägliche Versorgung eines Adipositas-Patienten mit Gehbehinderung oder Gehunfähigkeit geeignet, um ihm ein gewisses Maß an Mobilität zurück zu geben. Er ist auf ebenem, festem Untergrund universell einsetzbar sowie durch seinen Faltmechanismus auch für den Transport geeignet. Dieses Hilfsmittel ist ausschließlich zur Selbst- und Fremdbeförderung von erwachsenen Personen mit einem Maximalgewicht von bis zu 250 kg gedacht. Sie können diese Angabe auf der Kennzeichnung überprüfen. Für Kinder ist er nicht geeignet.

Nicht geeignet bzw. nicht verwendet werden darf er als Zugmittel oder gar als Transporter.

Bereiche in denen der tauron|rsi Verwendung findet sind Alten- u. Pflegeheimen, Krankenhäuser, Rehasentren, Tagesstätten sowie in Privathaushalten.

Die Zweckbestimmung kann bei Produkten abweichen, die als Sonderanfertigung gebaut und entsprechend gekennzeichnet sind. In diesem Fall gilt die mit dem Produkt ausgelieferte Dokumentation.

INDIKATION

Dieser Rollstuhl dient zur Unterstützung bei Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägter Gehbehinderung, speziell bei übergewichtigen und / oder adipösen Personen, durch

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- Sonstige Erkrankungen

KONTRAINDIKATION

Dieser Rollstuhl darf nicht verwendet werden bei

- ▼ Wahrnehmungsstörungen
- ▼ Starken Gleichgewichtsstörungen
- ▼ Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- ▼ Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden an beiden Armen
- ▼ Sitzunfähigkeit
- ▼ Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

ZEICHEN UND SYMBOLE

Diese Symbole markieren Textpassagen, die hilfreich sind für die Nutzung und den Betrieb des Produktes im Alltag.



WARNUNG

Warnhinweise müssen unbedingt beachtet und befolgt werden!

Sie machen darauf aufmerksam, dass bei Nicht-Beachtung Verletzungsgefahr besteht und/oder Schäden am Rollstuhl oder der Umgebung verursacht werden können. _____



HINWEIS

Hier erhalten Sie Tipps und Ratschläge, die die Verwendung von Funktionen erleichtern. _____

Der tauron|rsi ist ab Werk komplett montiert und in einem Karton verpackt. Bitte bewahren Sie die Verpackung nach Möglichkeit auf, sie dient zur evtl. späteren Einlagerung des Rollstuhles.

LIEFERUMFANG

Nach Erhalt der Ware prüfen Sie bitte umgehend den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Der Inhalt besteht aus:

- 1 Verpackung
- 1 Rollstuhl vormontiert
- 1 Paar Beinstützen
- 1 Fußbrett
- Bedienungsanleitung
- Sitzpolster
- Zubehör (falls gewählt)

ZUBEHÖR

- Amputationsauflage
- Beckengurt
- Bereifung Luft
- Beinstütze winkelverstellbar
- Höhenadapter für Armauflage +20 mm
- Kniepolster
- Kopfstütze
- Scheibenbremse (Begleitperson)
- Stockhalter (nur werkseitig montierbar)

AUFBAU DES tauron|rsi

Grundlegende Komponenten

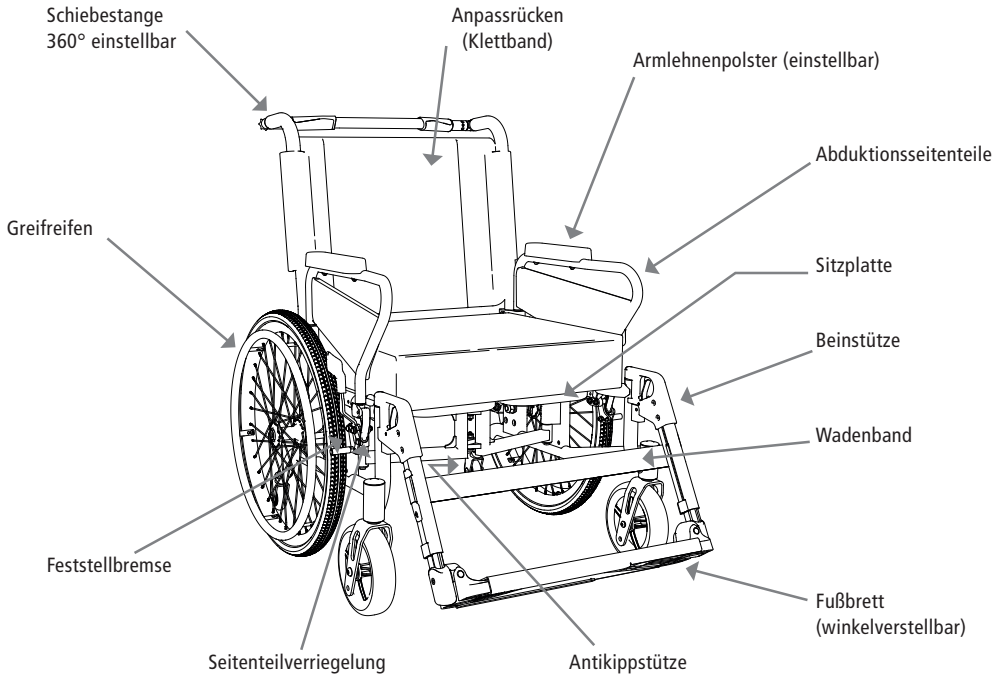


Abb. 1

HINWEIS ZUM GESAMTMASS

Der Rollstuhl tauron|rsi ist ein XXL-Produkt mit Überbreite, das eine Gesamtbreite von 700 mm in allen Ausführungen überschreitet und somit eine Türbreite überragen kann.

Beim Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fernverkehr mit der Bahn sowie beim Befahren der Stationen und Bahnsteige kann es zu Einschränkungen kommen. Bitte informieren Sie sich vor Reiseantritt über die Gegebenheiten bei der entsprechenden Bahngesellschaft.



HINWEIS

Stellen Sie stets sicher, dass der Rollstuhl nicht in direkter Nähe von No-tausgängen und Fluchtwegen abgestellt wird und diese blockiert. _____

ROLLSTUHL IN BETRIEB NEHMEN

Vor der ersten Fahrt müssen Sie lediglich den Rollstuhl entfalten und die Beinstützen einhängen. Im folgenden Kapitel finden Sie Hinweise, wie Sie den Rollstuhl entfalten und einsatzbereit machen. Weiter finden Sie hier Erklärungen zu allen werkzeuglosen Einstellmöglichkeiten, mit denen Sie den Stuhl optimal auf Ihre Bedürfnisse justieren können.

Im Kapitel **»03 Rollstuhl in Betrieb nehmen«** finden Sie Erklärungen zu allen werkzeuglosen Einstellmöglichkeiten, mit denen Sie den Rollstuhl entsprechend den Bedürfnissen justieren können.

Im Kapitel **»05 Einstellungen für die individuelle Anpassung«** finden Sie Erklärungen zu allen komplexeren Einstellarbeiten wie Sitzhöhe, Winkel etc. für eine optimale Anpassung.



HINWEIS

Die erste Inbetriebnahme sollte vom geschulten Personal des Sanitäts-Fachhändlers durchgeführt werden. _____

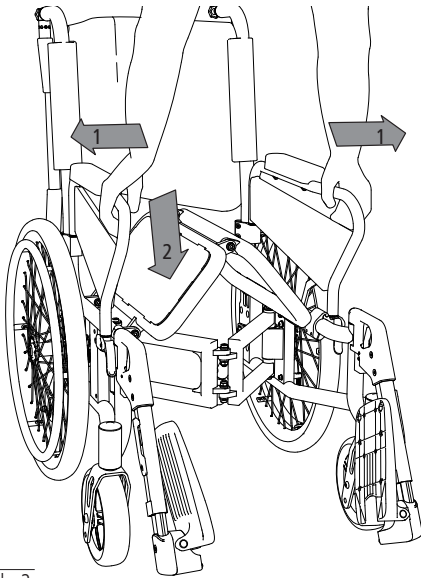


Abb. 2

3.1 Rollstuhl entfalten

1. Stellen Sie sich vor den Rollstuhl, greifen Sie die Seitenteilrohre im vorderen Bereich und drücken Sie diese nach außen (1, Abb.2).
2. Drücken Sie eine der Sitzflächen mit der flachen Hand im vorderen Bereich nach unten, (2, Abb.2) bis der Rollstuhl vollständig entfaltet ist.
3. Verriegeln Sie die Schiebestange (siehe 4.11)



WARNUNG

Klemmgefahr!

Achten Sie beim Falten und Aufstellen des Rollstuhles auf Ihre Finger und greifen Sie nur an die dargestellten Teile. _____

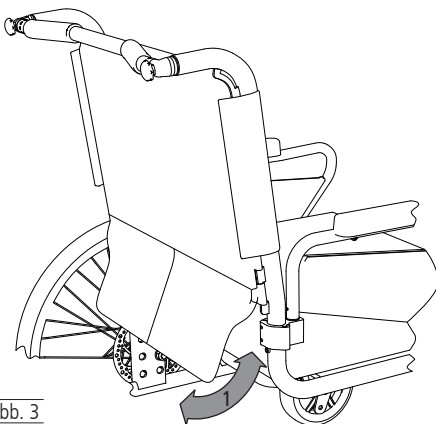


Abb. 3

3.2 Rückenpolster

1. Die Lasche des Rückenpolsters kann an der Rückseite des Sitzpolsters festgeklettet und somit der Spalt zwischen Rückenlehne und Sitzfläche geschlossen werden (1, Abb.3).

3.3 Beinstützen einhängen

1. Hängen Sie die Beinstütze seitlich von oben ein (1, Abb.4) und schwenken Sie diese nach vorne (2, Abb. 4). Dabei rastet die Beinstütze deutlich hörbar ein.
2. Nach dem Arretieren sollten die Beinstützen spielfrei montiert sein. Bei Bedarf können Sie die seitlichen Innensechskantschraube (1, Abb. 5) vorsichtig anziehen, bis das Spiel an den Beinstützen auf ein Minimum reduziert ist.

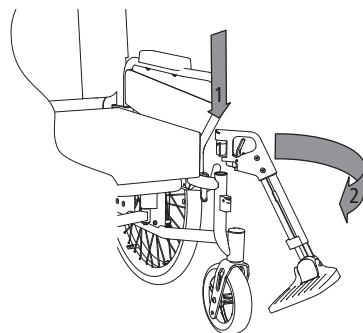


Abb. 4



WARNUNG

Klemmgefahr an beweglichen Teilen. _____

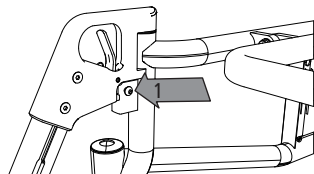


Abb. 5

3.4 Unterschenkellänge

Die Einstellung ist richtig, wenn bei aufliegenden Füßen auf der Fußplatte Ihre Oberschenkel waagrecht auf der Sitzfläche liegen.

1. Zum Einstellen lösen Sie die Verschraubung an der Hinterseite der Beinstütze (1, Abb. 6), bis der untere Teil der Beinstütze teleskopierbar ist.
2. Bringen Sie die Fußplatte in die für Sie angenehme Position (2, Abb. 6) und fixieren Sie die Verschraubung anschließend. Um eine gleichmäßige Höheneinstellung beider Seiten zu erzielen, sind zur besseren Orientierung außenseitig Indexierungen angebracht.

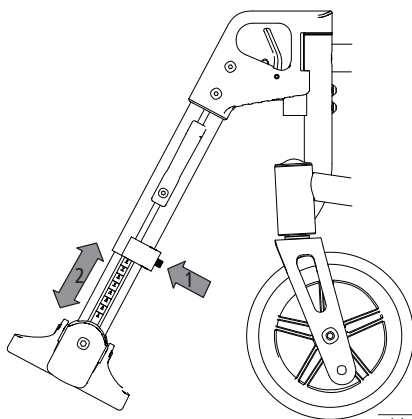


Abb. 6

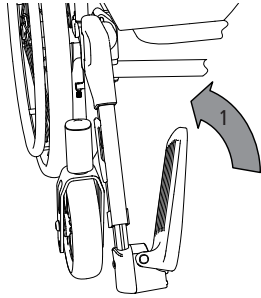


Abb. 7

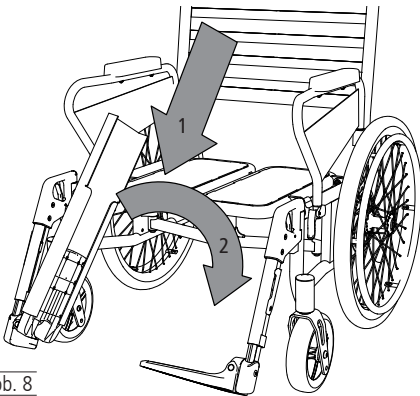


Abb. 8

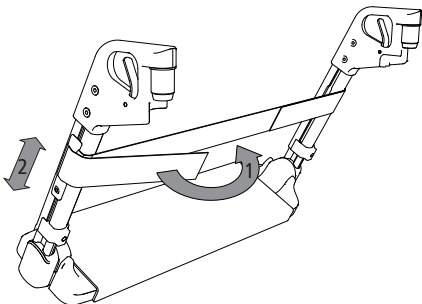


Abb. 9

3.5 Fußbrett

1. Zur Montage des Fußbretts klappen Sie eine Fußplatte nach oben (1, Abb. 7).
2. Stecken Sie das Fußbrett vollständig auf die nach oben geklappte Fußplatte (1, Abb. 8) und schwenken Sie das Fußbrett dann nach unten (2, Abb. 8), bis die Aussparung auf der gegenüberliegenden Seite die Fußplatte komplett abdeckt.
3. Um das Fußbrett wieder zu entfernen, vahren Sie in der umgekehrten Reihenfolge.



HINWEIS

Den Rollstuhl nur mit montiertem Fußbrett benutzen. _____



WARNUNG

Klemmgefahr an beweglichen Teilen. _____

3.6 Wadenband

1. Fädeln Sie das Wadenband an der Außenseite der Beinstützen durch die Kunststoffaufnahme (1, Abb. 9).
2. Lösen Sie die Innensechskantschraube an den Kunststoffaufnahmen. Nun können Sie das Wadenband in die gewünschte Höhe bringen (2, Abb. 9).
3. Abschließend werden die Innensechskantschraube angezogen und das Wadenband mit dem Klett fixiert.

3.7 Einstellung der hinteren Sitzbreite

Die hintere Sitzbreite des tauron|rsi ist mittels der hinteren Seitenteil-Klemmschellen einstellbar.

1. Lösen Sie hierzu zunächst den Verriegelungshebel der vorderen Klemmschelle (1, Abb. 10).

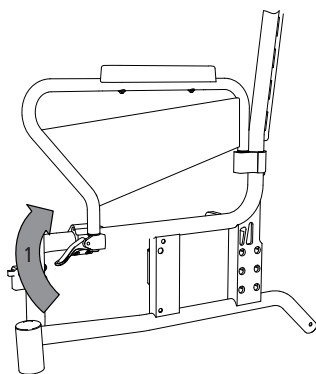


Abb. 10

2. Lösen Sie jeweils die beiden Innensechskantschrauben der vorderen (1, Abb. 11) und der hinteren (2, Abb. 11) Seitenteil-Klemmschelle.

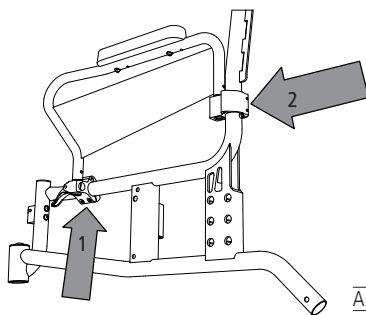


Abb. 11

3. Drehen Sie nun die hintere Klemmschelle in die gewünschte Position (1, Abb. 12). Unterstützen und führen Sie die vordere Klemmschelle beim Verschieben (2, Abb. 12) auf dem Seitenrahmen und drücken Sie diese dabei leicht nach oben.

4. Fixieren Sie im Anschluss die Innensechskantschrauben der hinteren Klemmschelle. Drücken Sie die vordere Klemmschelle leicht nach oben, dass der Zapfen des Seitenteils flächig aufliegt. Zum Abschluss fixieren Sie die beiden Innensechskantschrauben der vorderen Klemmschelle.

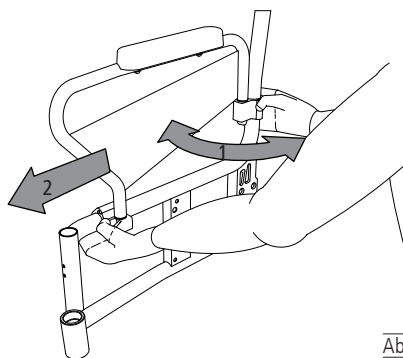


Abb. 12

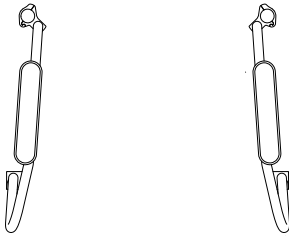


Abb. 13

5. Wenn Sie die Klemmschellen weiter innen-seitig positionieren, reduziert sich die hintere Sitzbreite (Abb. 13).

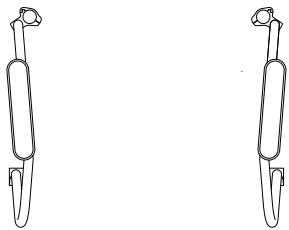


Abb. 14

6. Im Gegenzug vergrößert sich die hintere Sitzbreite, wenn Sie die Klemmschellen nach außen positionieren (Abb. 14).

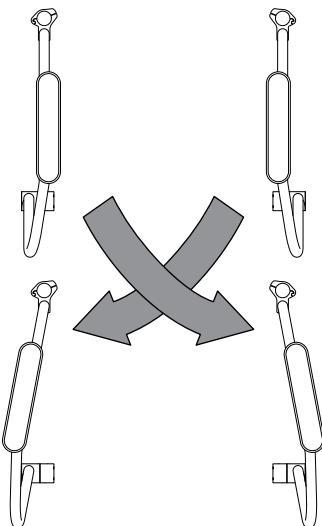


Abb. 15

3.8 Abduktionsseitenteile

Die Abduktionsseitenteile sind zusätzlich zu der Einstellbarkeit im hinteren Bereich seitenverkehrt positionierbar.

1. Die Standard-Position ermöglicht eine Abduktion der Beinstellung (Abb. 15).
2. Die seitenverkehrte Positionierung bietet den Oberschenkeln zusätzlichen Platz (Abb. 16).

Abb. 16

ROLLSTUHL BENUTZEN

4.1 Hinsetzen und aufstehen

Individuell unterschiedliche Krankheitsbilder oder Behinderungen bedingen mehr oder weniger eine eingeschränkte Bewegungsfreiheit bzw. Manövrierfähigkeit.

Damit Sie sich möglichst sicher und einfach in Ihren Rollstuhl setzen bzw. wieder aus ihm aufstehen können, gehen Sie bitte wie folgt vor:

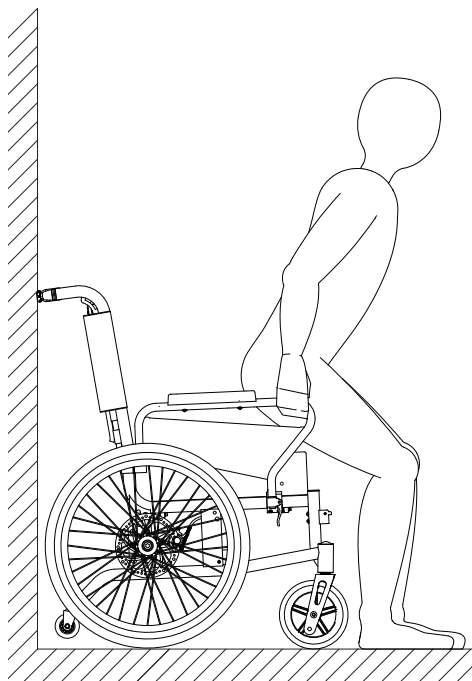


Abb. 17



HINWEIS

Stellen Sie den Rollstuhl rückwärts gegen eine stabile Wand. Damit ist gewährleistet, dass der Rollstuhl auf glattem Untergrund nicht wegrutschen kann.

Hinsetzen

1. Lösen Sie die Beinstützen und schwenken Sie diese nach außen ab.
2. Stellen Sie den Rollstuhl nach Möglichkeit mit den Hinterrädern an eine stabile Wand.
3. Blockieren Sie den Rollstuhl mit der Feststellbremse.
4. Stellen Sie sich so nah wie möglich an den Rollstuhl, drehen Sie sich um und gehen Sie vorsichtig so weit zurück, bis Sie an Ihren Beinen die Kante der Sitzfläche spüren.
5. Greifen Sie nun mit beiden Händen nach den Seitenteilen und stützen Sie sich auf diesen ab.
6. Sie können sich nun langsam und sicher in den Rollstuhl setzen.
7. Schwenken Sie dann die beiden Beinstützen wieder nach vorne in Fahrtrichtung. Achten Sie dabei auf das klickende Geräusch, wenn die Beinstützen hör- und spürbar einrasten.
8. Klappen Sie zum Schluss das Fußbrett nach unten und setzen Sie Ihre Füße auf dem Fußbrett auf.

Aufstehen

Verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge, um wieder aus dem Rollstuhl aufzustehen.



HINWEIS

Zum seitlichen Transfer muss das Seitenteil abgenommen werden (siehe Kapitel 4.2). _____



WARNUNG

Stellen Sie sich beim Hinsetzen oder Aufstehen nicht auf die Fußplatten bzw. das Fußbrett. Sie sind nicht dafür ausgelegt, dass volle Gewicht von einer Person zu tragen. _____

4.2 Rollstuhl fahren und abbremsen über die Greifreifen

Über die beiden Greifringe an den Antriebsrädern können Sie den Rollstuhl vorwärts und rückwärts antreiben und nach links oder rechts manövrieren.

1. Greifen Sie dazu die Greifreifen mit der Hand und drehen Sie das Rad nach vorne bzw. hinten (1, Abb. 18). Dabei wird die Hand mit dem Daumen in Fahrtrichtung auf den Greifreifen gelegt und die anderen Finger umschließen zur Faust geformt den Greifreifen.
2. Zum Abbremsen können Sie die Greifringe kontrolliert durch die Hand gleiten lassen.
3. Zum Lenken des Rollstuhles wird der Greifring an der Seite abgebremst, zu welcher man lenken oder drehen möchte.
4. Zum Drehen/Wenden schiebt die eine Hand vorwärts und die andere Hand gleichzeitig rückwärts.

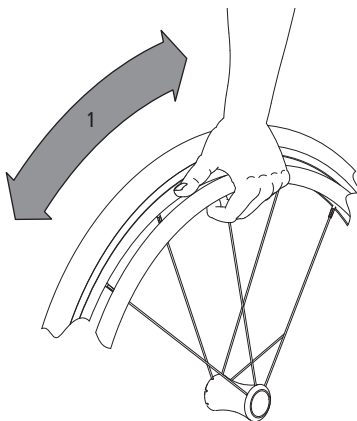


Abb. 18



WARNUNG

Um Handverletzungen zu vermeiden greifen Sie während der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen Antriebsrad und die Feststellbremse. _____



WARNUNG

Achten Sie beim Antreiben des Rollstuhles darauf, dass Sie dabei nicht die Reifendecke mit dem Daumen berühren. _____

Klemmgefahr zwischen Reifen und Seitenteil / Armauflage. _____



WARNUNG

Die Greifringe können sich bei längeren Bremsmanövern stark erhitzen. _____

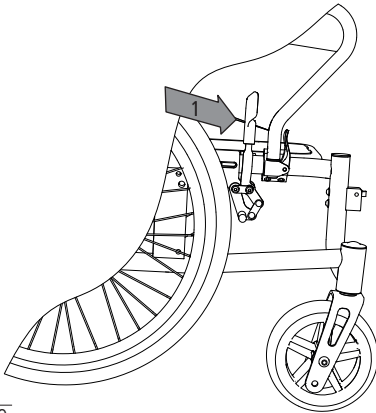


Abb. 19

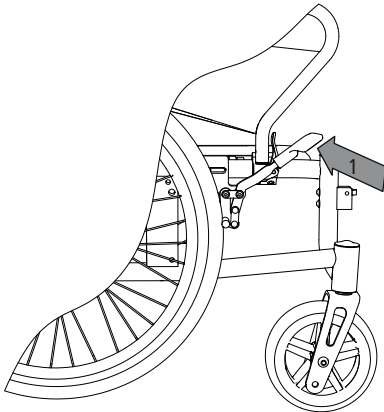


Abb. 20

4.3 Rollstuhl parken mit der Feststellbremse

Die Feststellbremse ermöglicht es dem Benutzer, den Rollstuhl sicher zu parken.

1. Im Stillstand betätigen Sie die Feststellbremse (Reifenbremse). Drücken Sie den Hebel dafür nach vorn (1, Abb. 19), bis er selbstständig hält. Nun steht der Rollstuhl sicher, Sie können sich jetzt umsetzen oder einfach nur parken.
2. Sie lösen die Feststellbremse durch zurückziehen des Hebels (1, Abb. 20).



HINWEIS

Arretieren Sie stets beide Bremsen, da eine Seite nicht ausreicht, um den Rollstuhl sicher zu fixieren. _____



WARNUNG

Bremsen Sie den Rollstuhl während der Fahrt immer nur mit den Händen an den Greifreifen und nicht mit der Feststellbremse. Die Feststellbremse ist nur zum Parken vorgesehen. _____



WARNUNG

Bei optional gewählter Luftbereifung sorgen Sie dafür, dass die Reifen immer ausreichend Luft haben. Bei zu geringem Luftdruck sinkt die Bremswirkung der Feststellbremse. _____



WARNUNG

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Funktion der Bremsen. _____

4.4 Rollstuhl fahren an Steigungen, Gefällen, Stufen und Kanten

Bevor Sie mit ihrem Rollstuhl Steigungen / Gefälle und Stufen / Kanten hinauf oder hinunter fahren, sollten Sie mit einer Begleitperson üben. In diesen Fahrsituationen ist das Kippisiko erhöht, deshalb empfiehlt DIETZ für ungeübte Fahrer die Verwendung von Anti-Kipp-Stützen. Die Bremskraft ist in solchen Fahrsituationen deutlich geringer als auf ebennem Untergrund. Schlaglöcher, Nässe, Schnee, Splitt und Verschmutzungen können den Rollstuhl in diesen Situationen zusätzlich zum Kippen bringen.

Beim Befahren von Steigungen oder einer Stufe / Kante aufwärts, neigen Sie bitte ihren Oberkörper weit nach vorn (1,2, Abb. 21).

Beim Befahren von Gefällen oder einer Stufe/ Kante abwärts neigen Sie ihren Oberkörper weit nach hinten (3,4, Abb. 21)



WARNUNG

Fahren Sie niemals ungebremst Gefälle und Stufen / Kanten hinunter, sondern nur mit reduzierter Geschwindigkeit. _____



WARNUNG

Treppen mit mehr als zwei Stufen sollten nur mit Unterstützung von Begleitpersonen befahren werden. _____



WARNUNG

Die Stabilität an Gefällen/Steigungen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. _____

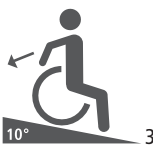


Abb. 21



WARNUNG

Versuchen Sie keinesfalls, Steigungen / Gefälle diagonal hinauf-/hinunterzufahren. _____

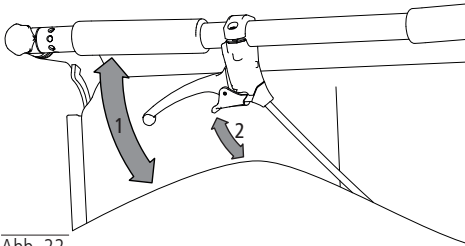


Abb. 22

4.5 Bremse für Begleitperson (optional)

1. Durch Ziehen des Bremshebels nach oben (1, Abb. 22) kann der Rollstuhl kontrolliert abgebremst werden.
2. Um den Rollstuhl zu parken, können Sie den Bremshebel arretieren. Ziehen Sie dazu den kleinen Verriegelungshebel ebenfalls nach oben (2, Abb. 22). Er rastet in der höchsten Position ein. Bei Zug am Bremshebel nach oben löst sich die Arretierung selbstständig und die Bremse ist wieder frei.

Der Begleiter hat somit die Möglichkeit, die optionale Begleitbremse als Betriebs- und Feststellbremse zu verwenden. Dies ist besonders bei Strecken mit Gefälle von großem Vorteil. Die Fahrt kann dosiert abgebremst werden, indem der Bremshebel, je nach Bedarf, mehr oder weniger stark angezogen wird.



WARNUNG

Für ein sicheres Parken muss zusätzlich die Feststellbremse beidseitig arretiert werden. ____



WARNUNG

Bei Modellen ohne optionale Bremse für die Begleitperson muss der Begleiter physisch und psychisch dazu in der Lage sein, den Rollstuhl aus eigener Kraft zu bremsen. _____

4.6 Rollstuhl beladen

Zusätzliche Lasten (Rucksäcke oder ähnliche Gegenstände) dürfen bei tauro|rsi nicht angebracht werden.



WARNUNG

Unfallgefahr! Die Schiebestange kann sich öffnen, wenn sie mit zusätzlichen Lasten beladen wird. __

4.7 Rückenlehne

1. Zur Einstellung der Rückenbespannung entfernen Sie die Polsterauflage und lösen Sie die Kletttaftverbindung der Gurtbänder (1, Abb. 23).
2. Anschließend können Sie die Gurtbänder in der gewünschten Einstellung zusammenkletten (2, Abb. 23). Beginnen Sie dabei am untersten Gurtband. Zum Schluss klappen Sie die Polsterauflage wieder darüber.

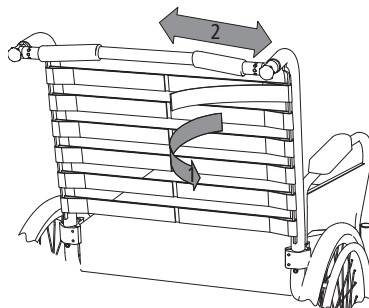


Abb. 23

4.8 Seitenteile abnehmen

1. Lösen Sie hierzu den Verriegelungshebel der vorderen Klemmschelle (1, Abb. 24), indem Sie ihn nach oben drücken.
2. Das Seitenteil ist nun entriegelt und kann nach oben herausgezogen werden (2, Abb.24).

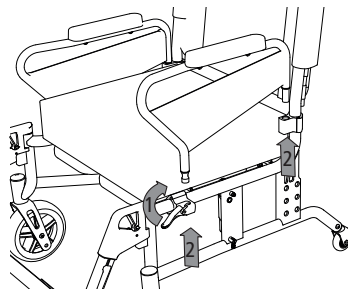


Abb. 24

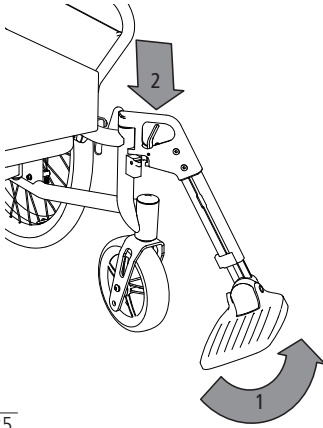


Abb. 25

**WARNUNG**

Vor einer Aktion an den Beinstützen ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen zu sichern. _____

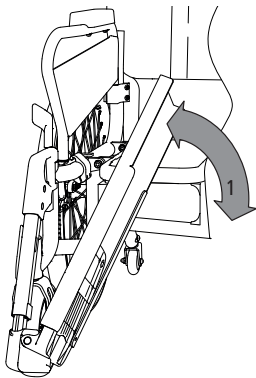
**WARNUNG**

Klemmgefahr an beweglichen Teilen. _____

4.10 Fußbrett hochklappen

1. Das Fußbrett kann, je nach Montage-seite, entweder links oder rechts nach oben oder unten geschwenkt werden (1, Abb. 26).
2. Zum platzsparenden Zusammenfallen des Rollstuhls muss das Fußbrett hochgeklappt und entfernt werden (siehe Kapitel 3.5) und die Schiebestange muss entriegelt sein (siehe Kapitel 4.11).

Abb. 26

**WARNUNG**

Klemmgefahr! Achten Sie beim herunterschwenken des Fußbretts auf Ihre Finger. _____

**WARNUNG**

Das Fußbrett oder die Fußplatten dürfen beim Ein- bzw. Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht belastet werden. _____

4.11 Schiebbestange ent- und verriegeln

Die Fixierung der Schiebbestange lässt sich auf der linken Seite lösen.

1. Drehen Sie hierfür die Sterngriffschraube so weit heraus (1, Abb. 27), dass der Kunststoffteil aus der Aussparung herausragt.
2. Im Anschluss können Sie die Schiebbestange seitlich nach unten schwenken (2, Abb. 27). Die Schiebbestange ist nun entriegelt und der Rollstuhl kann zusammengeklappt werden. Zum Verriegeln der Schiebbestange gehen Sie bitte in umgekehrter Reihenfolge vor.

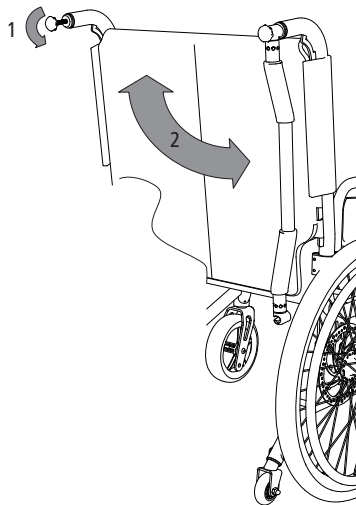


Abb. 27



WARNUNG

Für die Nutzung des Rollstuhles muss die Schiebbestange ordnungsgemäß verriegelt sein. _____

4.12 Beckengurt (optional)

Ein Beckengurt kann optional angebracht werden. Dieser sichert und stabilisiert die im Rollstuhl sitzende Person. Ein Nach-vorn-Kippen aus dem Rollstuhl wird verhindert.

1. Der Beckengurt wird hinten rechts und links an dem Rückenrohr befestigt (Abb. 28).

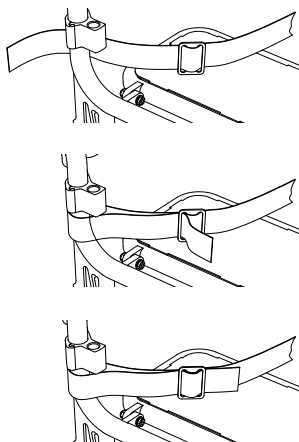


Abb. 28



WARNUNG

Der nachträgliche Anbau sollte in einer Fachwerkstatt vorgenommen werden. _____



WARNUNG

Der tauron|rsi ist nicht nach ISO-Norm 7176-19 getestet und ist somit nicht als Sitz zur Personenbeförderung im Kfz zugelassen.

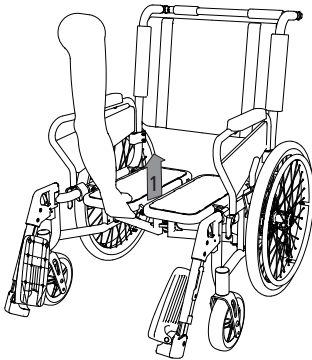


Abb. 29

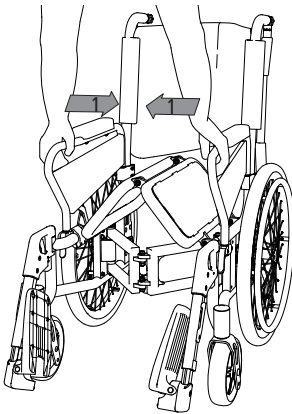


Abb. 30



WARNUNG

Bitte vergewissern Sie sich vor Reiseantritt bei der jeweiligen Fluggesellschaft / Bahngesellschaft, ob die Packmaße mit den Transportbedingungen konform sind.

4.13 Transport des Rollstuhls ohne Rollstuhlbenutzer

Zum Transport im Pkw, im Flugzeug, in der Bahn oder einfach nur, um Platz zu schaffen, kann Ihr Rollstuhl ohne Werkzeug bequem zusammengeklappt werden. Er nimmt dann nur sehr wenig Platz ein und lässt sich gut verstauen. Bei Bedarf kann er zusätzlich in seine tragbaren Elemente zerlegt werden.

Das Faltmaß für Ihre Sitzbreite entnehmen Sie bitte aus den technischen Daten.

1. Klappen Sie die Fußbrett nach oben und verlassen Sie den Rollstuhl.
2. Komponenten, die beim Verstauen einfach vom Rollstuhl gelöst werden können (wie z.B. Tisch, Gehhilfen, Kissen, Beinstützen etc.), sollten entfernt werden und an einem geeigneten, sicheren Ort aufbewahrt werden.
3. Zum Zusammenklappen des Rollstuhls lösen Sie ggf. den Lats der Rückenlehne vom Sitzkissen und legen Sie das Sitzkissen beiseite.
4. Entriegeln Sie die Schiebestange und schwenken Sie diese nach unten.
5. Stellen Sie sich nun vor den Rollstuhl und ziehen Sie anschließend mittig an einer der Sitzflächen nach oben. Die Sitzflächen stehen jetzt leicht angewinkelt nach oben (1, Abb.29).
6. Im Anschluss greifen Sie den vorderen Bereich der Seitenteile und drücken beide Seiten mittig zueinander. Der Rollstuhl faltet sich zusammen (1, Abb. 30).

Zum Aufstellen des Rollstuhles siehe »03 Rollstuhl in Betrieb nehmen«.

WICHTIGER HINWEIS



WARNUNG

Die im folgenden Kapitel bebilderten und beschriebenen Einstellmöglichkeiten dürfen nur durch ausgewiesenes Fachpersonal durchgeführt werden. Bei unsachgemäßer Modifikation des Rollstuhles besteht Unfallgefahr.

Falsches Einstellen der Bremsen kann lebensbedrohliche Folgen haben. _____

Für die im Folgenden beschriebenen Einstellungen wird teilweise Zubehör benötigt. Es ist ausschließlich das Original Zubehör von DIETZ zu verwenden. Nur dann ist die Konformität und damit die Sicherheit des Produktes gewährleistet.

5.1 Werkzeug

Für die Einstellungen wird folgendes Werkzeug benötigt:

1. Innensechskantschlüssel (3, 4, 5, 6, 10)
2. Schraubenschlüssel (10, 13, 22)
3. Kreuzschlitz Schraubendreher

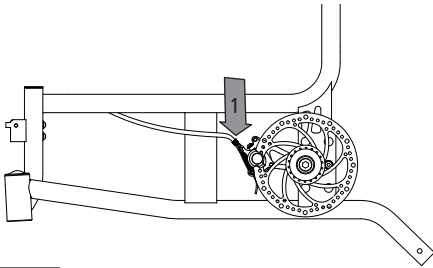


Abb. 31

**WARNUNG**

Achten Sie auf eine gleichmäßige Einstellung auf beiden Seiten des Rollstuhles. _____

5.2 Scheibenbremse (optional)

1. Um eine gleichmäßige Bremswirkung zu erreichen, wird die Bremskraft an der jeweiligen Einstellschraube (linker Bremszylinder / rechter Bremszylinder) justiert (1, Abb. 31).
2. Die Bremskraft wird durch Herausdrehen der Einstellschraube verstärkt. Lösen Sie die Kontermutter und drehen Sie die Einstellschraube heraus, bis Sie am sich drehenden Rad Schleifgeräusche wahrnehmen.
3. Drehen Sie dann die Einstellschraube hinein, bis die Schleifgeräusche wieder verschwinden.
4. Nach Beendigung der Einstellung wird die Einstellschraube durch Festziehen der Kontermutter fixiert. Die Einstellschraube am Bremskabel in Richtung Bremshebel wirkt gleichmäßig auf beide Seiten. Sie dient lediglich der Feinjustage der Bremskraft.

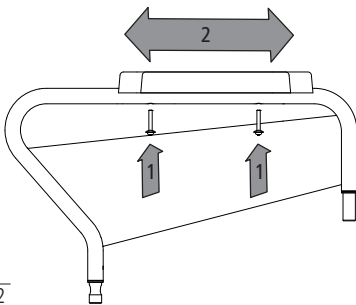


Abb. 32

5.3 Armauflagen

1. Lösen Sie die Schrauben, mit denen die Armauflage am Seitenteil befestigt ist (1, Abb. 32).
2. Anschließend können Sie die Armauflagen um 30 mm nach vorn bzw. hinten verschieben (2, Abb. 32).
3. Ziehen Sie anschließend die Schrauben wieder fest an, um die Auflage zu befestigen.

5.4 Winkelverstellbare Fußplatten

1. Um den Winkel zu verändern, entfernen Sie zunächst das Fußbrett.
2. Lösen Sie die Innensechskantschraube und ziehen Sie die Fußplatte leicht nach innen, bis sich die Arretierung löst (1, Abb. 33).
3. Stellen Sie nun den gewünschten Winkel ein (2, Abb. 33) und ziehen Sie die Innensechskantschraube wieder fest.
4. Abschließend stecken Sie das Fußbrett wieder auf die Fußplatte.

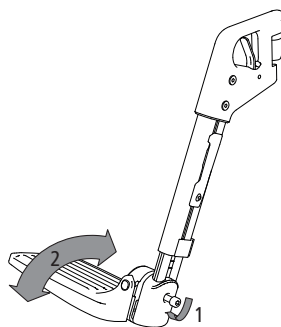


Abb. 33

5.5 Unterschenkelhöhe

Die Einstellung ist richtig, wenn bei aufliegenden Füßen auf der Fußplatte Ihre Oberschenkel waagrecht auf der Sitzfläche liegen.

1. Zum Einstellen lösen Sie die Verschraubung an der Hinterseite der Beinstütze (1, Abb. 34), bis der untere Teil der Beinstütze teleskopierbar ist.
2. Bringen Sie die Fußplatte in die für Sie angenehme Position (2, Abb. 34) und fixieren Sie die Verschraubung anschließend. Um eine gleichmäßige Höheneinstellung beider Seiten zu erzielen, sind zur besseren Orientierung außenseitig Indexierungen angebracht.

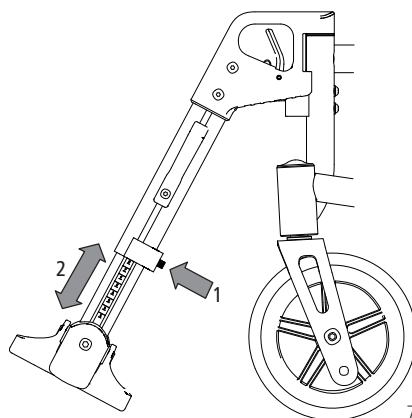


Abb. 34

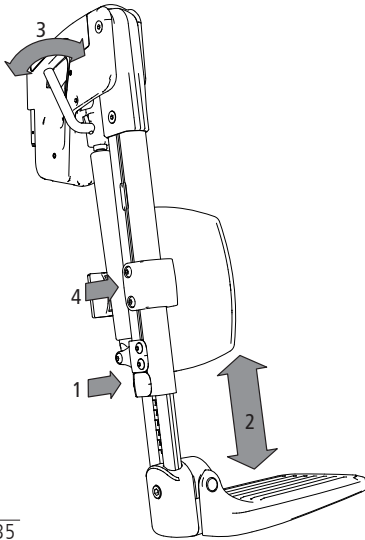


Abb. 35

5.6 Beinstütze winkelverstellbar (optional)

1. Lösen Sie die Innensechskantschraube rückseitig (1, Abb. 35).
2. Nun können Sie das Beinstützen-Unterteil in der Höhe verstellen (2, Abb. 35). Ist die gewünschte Position gewählt, können Sie die Feststellschraube wieder arretieren.
3. Um den Winkel der Beinstütze zu ändern ziehen oder drücken Sie den Hebel (3, Abb. 35). Der Winkel lässt sich stufenlos über eine Gasdruckfeder verstellen.
4. Durch lösen der Feststellschrauben (4, Abb. 35) am Polster können Sie das Wadenpolster in der Höhe einstellen.
5. Abschließend arretieren Sie die Feststellschrauben des Wadenpolsters.

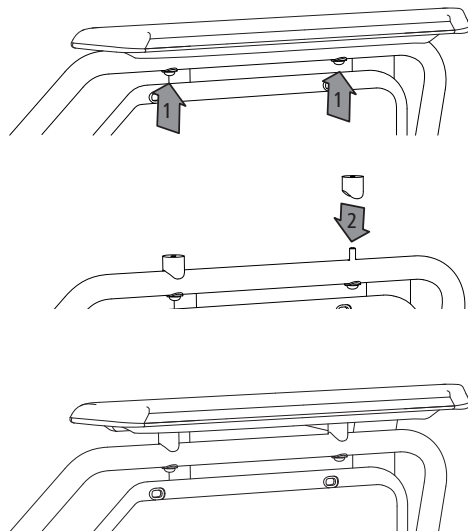


Abb. 36

5.7 Armlehnenhöhe (optional)

Mit dem Höhenadapter können die Armlehnen in der Höhe um 20 mm angepasst werden.

1. Lösen Sie die Schrauben (1, Abb. 36) mit denen die Armauflage am Rahmen befestigt sind.
2. Anschließend entfernen Sie die Armauflage vom Rahmen und setzen beide Höhenadapter auf die Bohrlöcher (2, Abb. 36) der Armauflagen am Rahmen.
3. Nun können Sie die Armlehne wieder auf den Höhenadapter setzen und mit der beiliegenden Verschraubung fixieren.
4. Wiederholen sie diesen Schritt auf der anderen Seite.

5.8 Sitzplatte drehen

Der Rollstuhl wird in der von Ihnen gewählten, optimalen Sitztiefeinstellung montiert geliefert. Die Sitzplatte weist asymmetrisch positionierte Aufnahme-Halterungen auf. Bei Bedarf, z. B. bei einem etwaigen Wiedereinsatz, kann die Sitztiefe um 90 mm geändert werden (Abb. 38, 39).

1. Lösen Sie die vier außenliegenden Schraubverbindungen der Sitzplatte und montieren die Sitzplatte anschließend um 180° gedreht (Abb. 37).
2. Stellen Sie sicher, dass alle vier Schraubverbindungen wieder fest angezogen sind.



WARNUNG

Die beschriebene Umbaumöglichkeit der Sitzplatte darf nur vom Fachhändler durchgeführt werden.

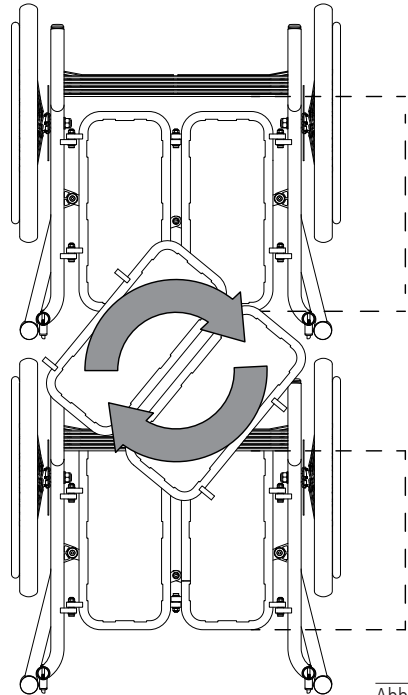


Abb. 37

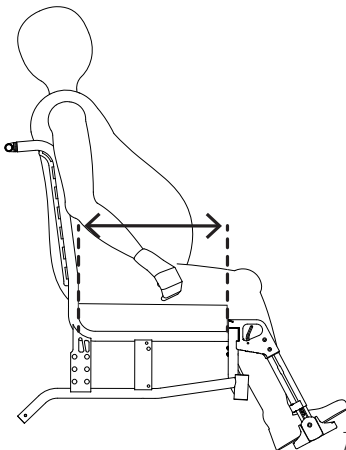


Abb. 38

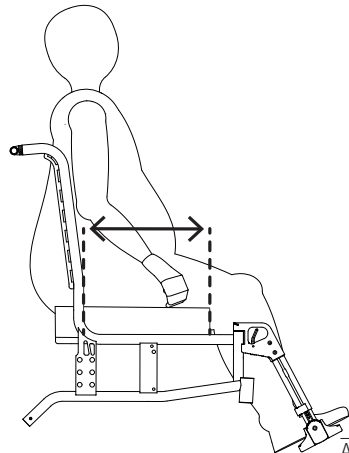


Abb. 39

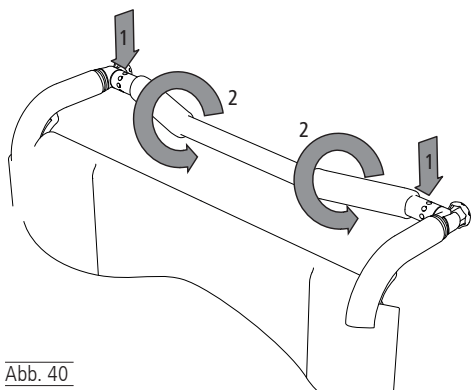


Abb. 40

5.9 Schiebestange

Die Schiebestange kann in 45°-Schritten eingestellt werden.

1. Lösen Sie hierfür die beiden Innensechskantschrauben (links/rechts) (1, Abb. 40) und drehen Sie diese vollständig heraus.
2. Bringen Sie dann die Schiebestange in eine für Sie angenehme Position (2, Abb. 40). Ziehen Sie anschließend die Verschraubungen wieder fest an.

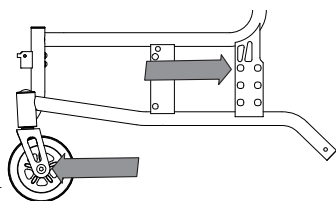


Abb. 41

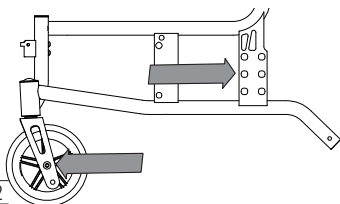


Abb. 42

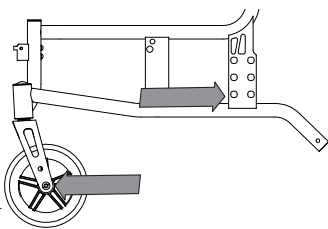


Abb. 43

5.10 Sitzhöhereinstellung

Die Einstellung der Sitzhöhe des Rollstuhles erfolgt in 3 Schritten zu jeweils 40 mm (390, 430, 470 mm). Zwei Schritte zu 40 mm werden über 2 unterschiedliche Bohrungen in der Gabel erreicht. Ein weiterer Schritt zu 40 mm entsteht durch das Verwenden eines Lenkrads mit 6":

- Sitzhöhe 390 – Lenkrad 150 mm / 6" Schraubachse Hinterrad oben (Abb. 41)
- Sitzhöhe 430 – Lenkrad 200 mm / 8" Schraubachse Hinterrad mitte (Abb. 42)
- Sitzhöhe 470 – Lenkrad 200 mm / 8" Schraubachse Hinterrad unten (Abb. 43)



WARNUNG

Bei Veränderung der Sitzhöhe ist eine nachträgliche Überprüfung der Bremseneinstellung erforderlich.

5.11 Radstandverlängerung

Durch Versetzen des Antriebsrades nach hinten (Abb. 44) vergrößert sich der Radstand und damit auch die Standfestigkeit des Rollstuhles. Bei Versetzen des Antriebsrades nach vorn (Abb. 45) werden die Lenkräder entlastet, wodurch sich die Wendigkeit Ihres Rollstuhles erhöht.

1. Wenn optional eine Begleitpersonenbremse montiert ist, dann lösen Sie die Bremszüge der Scheibenbremse auf beiden Seiten vollständig und ziehen Sie den Bremszug heraus (1, Abb. 46).
2. Im Anschluss lösen Sie die Schraubverbindung der Radachse; ziehen Sie nun die Radachse vollständig heraus.
3. Im nächsten Schritt können Sie das Antriebsrad nach unten entnehmen. Der Aufnahmeadapter inklusive dem Bremszylinder der Scheibenbremse muss nun um 180° gedreht und, je nach Umbau, 40 mm nach vorne bzw. hinten versetzt werden. Für die Montage gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie dabei darauf, dass Sie die Verschraubungen wieder fest anziehen.

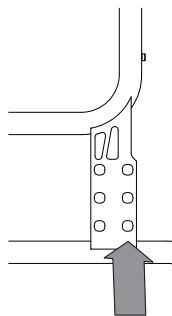


Abb. 44

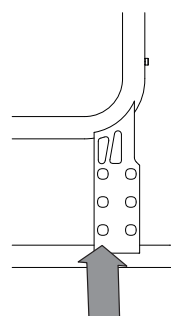


Abb. 45

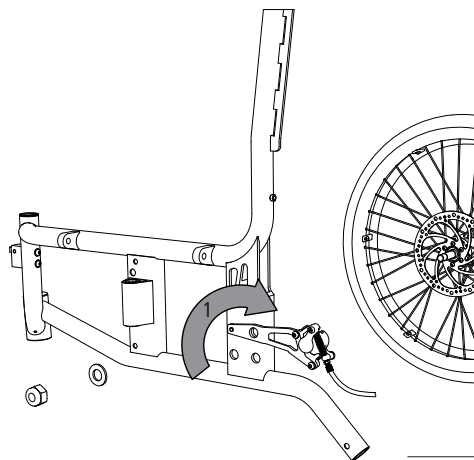


Abb. 46



WARNUNG

Bei Veränderung des Radstandes ist eine Neujustierung der Scheibenbremsen erforderlich (siehe Kapitel 5.3) falls diese optional gewählt wurde.

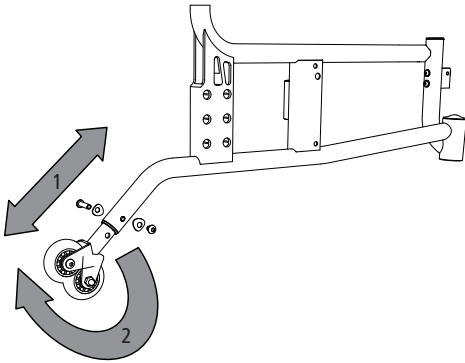


Abb. 47

5.12 Antikippräder

Die Antikippräder verhindern das Kippen des Rollstuhles nach hinten.

Die Antikipprolle sollte in geringem Abstand zum Boden positioniert sein. Dazu können die Antikippräder individuell eingestellt werden.

1. Lösen Sie hierzu die Verschraubung und teleskopieren Sie die Antikippräder mit einem möglichst geringen Bodenabstand. Im Anschluss fixieren Sie die Verschraubung wieder (1, Abb. 47).
2. Bei Bedarf, wenn der Abstand zwischen den Antikipprollen und dem Boden zu gering ist, können Sie die Antikippräder auch um 180° drehen, so dass diese nach oben zeigen (2, Abb. 47).

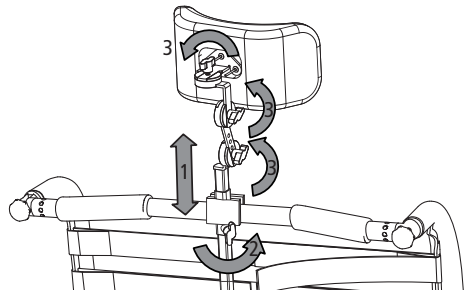


Abb. 48

5.13 Kopfstütze (optional)

Kopfstütze montieren

1. Die Kopfstütze in die gewünschte Position schieben (1, Abb. 48).
2. Die Flügelverschraubung festziehen (2, Abb. 48), um die Kopfstütze zu verriegeln.
3. Um die Kopfstütze zu entfernen gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Kopfstütze einstellen

1. Lösen Sie die vier Flügelverschraubungen (2+3, Abb. 48).
2. Bringen Sie die Kopfstütze in die richtige Position.
3. Ziehen Sie die Flügelverschraubungen fest (2+3, Abb. 48).



WARNUNG

Die Kopfstütze dient nur zur Unterstützung der Kopfhaltung und ist nicht zur Transportsicherung geeignet.

5.14 Zubehör und Anbauten von Fremdanbietern

Generell darf nur Original Zubehör der DIETZ GmbH verwendet werden. Wenn Fremdprodukte an den Rollstuhl montiert werden, dann geht die Verantwortung für die Sicherheit des Produktes an denjenigen über, der das Zubehör montiert oder den Anbau vornimmt. Die Konformität der Kombination aus Zubehör oder Anbau und Produkt ist dann neu, durch denjenigen der anbaut, zu erklären. Die von DIETZ nach MDR 2017/745, Anhang II erklärte Konformität erlischt.



WARNUNG

Die Sicherheit des Produktes kann nicht gewährleistet werden, sollten Anbauten oder Zubehöre genutzt werden, die nicht von DIETZ vertrieben werden. _____



WARNUNG

Sollten Zubehöre oder Anbauten am Rollstuhl vorgenommen werden, dann müssen die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des Zubehörs oder des Anbaus in jedem Fall beachtet werden. _____

SO WIRD BEI DIETZ GEMESSEN

Die Angaben zu Abmessungen beziehen sich auf die Standardkonfiguration des Rollstuhls und können je nach Rollstuhlausführung und Konfiguration abweichen.

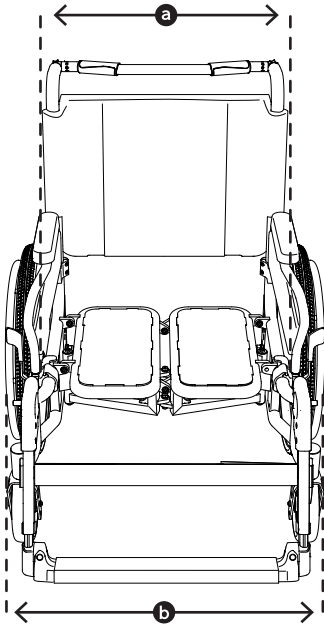


Abb. 49



HINWEIS

An textilen Bauteilen gemessene Dimensionen (z. B. Rückenhöhe) sind als Richtwerte mit einer Toleranz von $+ / - 10$ mm zu verstehen.

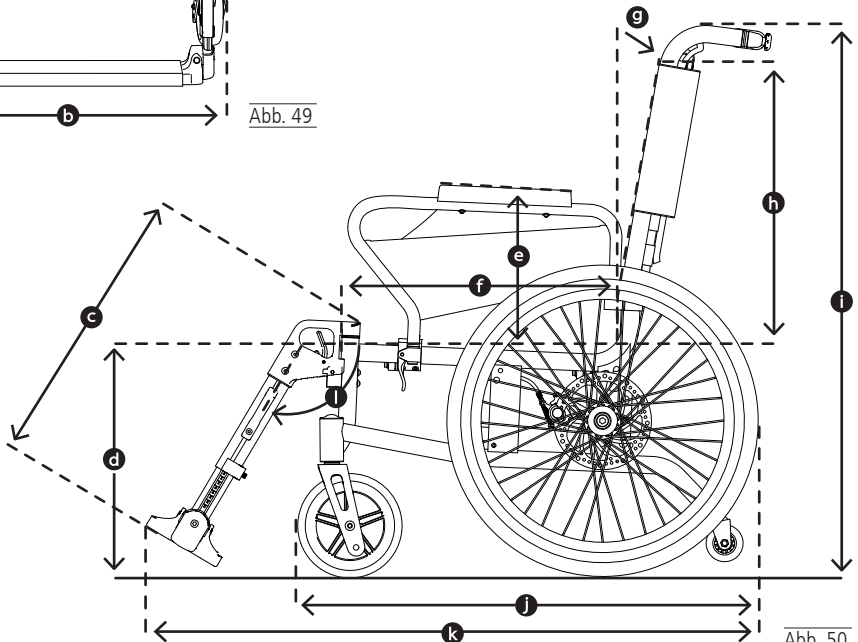


Abb. 50

ABMESSUNG UND GEWICHT TAURON|RSI

Produktspezifikationen			Min.	Max.
k	Gesamtlänge mit Beinstützen ¹	mm	1040	1090
b	Gesamtbreite ²	mm	790 (in 3 Schritten von 190) bis 940	
i	Gesamthöhe	mm	1030	1030
j	Länge gefaltet ohne Beinstütze	mm	790	840
	Breite gefaltet	mm	330	330
i	Höhe gefaltet	mm	1030	1030
	Gesamtgewicht	kg	28	30
	Masse d. schwersten Einzelteils ³	kg	16,21	17,73
	Statische Stabilität bergab	°	0 - >20° (bei SB 750, Seitenteil lang)	
	Statische Stabilität bergauf	°	0 - 15° (bei SB 750, Seitenteil lang)	
	Statische Stabilität seitlich	°	0 - >20° (bei SB 750, Seitenteil lang)	
	Höchste Neigung zur Anwendung der Feststellbremsen	°		15
	Sitzwinkel	°	0	3
f	Effektive Sitztiefe (einstellbar)	mm	360 / 430	390 / 480
a	Effektive Sitzbreite	mm	600 (in 3 Schritten von 50) bis 750	
	Sitzbreite hinten (einstellbar)	mm	0 bis +20 / 0 bis -70	
d	Sitzhöhe vorne	mm	390 (in 2 Schritte von 40) bis 470	
g	Rückenwinkel	°	7,5° mit Lumbalknick	
h	Rückenlehnen-Höhe	mm	540	590
c	Fußplatten-Höhe bis Sitzfläche	mm	390	460
l	Winkel Beinstütze zur Sitzfläche	°	118	118
e	Armlehnenhöhe (optional einstellbar)	mm	300	320
	Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne	mm	315	331
	Greifreifendurchmesser	mm	487	487
	Horizontaleposition Achse	mm	+100	+500
	Mindestwendekreisradius	mm	890 (bei SB 750, Seitenteil lang)	
	Lenkbereich	mm	1270	1430
	Maximales Benutzergewicht ⁴	kg	250	

¹ Abhängig von der Hinterradposition² Je nach Konfiguration ihres Rollstuhles kann das empfohlene Maß von 700 mm (nach DIN EN 12183) ab Sitzbreite 480 mm überschritten werden³ Rollstuhlgewicht abzüglich abnehmbarer Teile (hier ohne Antriebsräder, Beinstützen inkl. Fußbrett und Seitenteile)⁴ Maximales Benutzergewicht inklusive Zuladung. Das Gewicht der Zuladung minimiert das maximale Benutzergewicht

WEITERE ANGABEN

Farben		Lunagrau
Armlehnen (L × B)	mm	250 Desk / 350 Long verwendbar × 50
Schiebegriffhöhe ⁵	mm	860 – 980
Schiebestangenposition (einstellbar)	°	360° in 45°-Schritten
Antriebsräder (Durchmesser)	"	24 × 1
Lenkräder (Durchmesser)	mm/"	150 × 47 / 200 × 50 // 6 / 8
Masse Beinstütze	kg	1,55
Masse Fußbrett	kg	0,83 - 1,11
Masse Seitenteil	kg	0,93 - 1,03
Masse Antriebsrad 24" (PU)	kg	3

⁵ Die Schiebegriffhöhe ist abhängig von der gewählten Sitz- / Rückenhöhe

Umgebungstemperatur im Betrieb	-10 C° bis +50 C°
Umgebungsbedingungen Lagerung	0 C° bis 45 C° // 20% bis 75% relative Luftfeuchtigkeit

MATERIALIEN

Rahmen, Rückenrohre, Sitzplatte	Aluminium, eloxiert
Rückenpolster	Polyester
Armauflagen	PU-Schaum
Kreuzstrebe	Stahl, schwarz lackiert
Schrauben, Verbindungen	verzinkter oder brüniertes Stahl (schwarz)
Reifen der Antriebs-/Lenkräder	PU-Kunststoff
Fersen- / Wadenband	Polypropylen (PP)
Beinstützen	Aluminium, Kunststoff
Fußbrett mit Anti-Grip-Tape	Aluminium / PVC
Handgriff	Thermoplastisches Gummi (TPR)
Bremshebel	Glasfaserverstärkte Polyamide

Hinweis: Alle verwendeten Metalle sind korrosionsbeständig.

PRODUKTPRÜFUNGEN

DIN EN 12183	geprüft sind die Standards für Muskelkraftbetriebene Rollstühle
ISO 7176-8	geprüft sind die statische Belastbarkeit, Stoßfestigkeit und Ermüdungsfestigkeit
EN 1021-2	geprüft ist die Beständigkeit gegenüber Entzündung für Polster-Materialien und Kunststoffbauteile
ISO 10993-5	geprüft auf Toxizität im Material
Testdummy Gewicht	250 kg

SICHERHEITSHINWEISE UND FAHREINSCHRÄNKUNGEN

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson ist in diesem Fall empfohlen.

Bitte beachten Sie dabei stets folgende Sicherheitshinweise:

- ▼ Üben Sie bei der ersten Benutzung das Fahren auf ebenem und überschaubarem Gelände. Machen Sie sich intensiv mit dem Brems- und Beschleunigungsverhalten bei der Geradeausfahrt und Kurvenfahrt vertraut. Eine Begleitperson ist bei der Erstbenutzung empfohlen.
- ▼ Kinder und Jugendliche dürfen niemals unbeaufsichtigt im Rollstuhl zurückgelassen werden.
- ▼ Arretieren Sie immer beide Bremsen, bevor Sie sich in den Rollstuhl setzen bzw. aus dem Rollstuhl aufstehen.
- ▼ Benutzen Sie den Rollstuhl niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Mitteln, die Ihre Aufmerksamkeit bzw. die körperliche und geistige Aufnahmefähigkeit beeinflussen.
- ▼ Der Rollstuhl darf nicht zum Transport von mehreren Personen oder Lasten missbraucht werden. Er dient ausschließlich zum Transport einer Person, im Sitzen, auf der dafür vorgesehenen Sitzfläche.
- ▼ Bitte beachten Sie, dass sich bei Gleichgewichtsverlagerung durch Körperbewegung oder Beladung des Rollstuhles das Kipprisiko vergrößern kann. Extreme Einstellungen des Rollstuhls vergrößern das Risiko.
- ▼ Bei einer Steigung / einem Gefälle von mehr als 10° besteht eine erhöhte Kippgefahr nach hinten bzw. vorne, DIETZ empfiehlt Anti-Kipp-Stützen zu benutzen.
- ▼ Bei Rollstuhlkonfigurationen, die dazu neigen bereits bei unter 10° Gefälle/Steigung zu kippen, sind Anti-Kippstützen zu verwenden. Diese müssen ordnungsgemäß montiert sein.
- ▼ Zur Überwindung von Hindernissen verwenden Sie bitte nach Möglichkeit Auffahrampen oder lassen Sie sich von einer Begleitperson helfen.
- ▼ Spurrillen, Schienen oder ähnliche Unwegsamkeiten sollten Sie, falls diese nicht zu umfahren sind, immer im rechten Winkel (90°) überqueren.
- ▼ Fahren Sie mit Ihrem Rollstuhl nicht ungebremst gegen Kanten oder andere Hindernisse.
- ▼ Benutzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß. Fahren Sie nicht ungebremst gegen Hindernisse (Stufen, Kanten) oder springen Sie von diesen herunter.

- ▼ Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung.
- ▼ Tragen Sie nach Möglichkeit helle, auffällige Kleidung. Sie werden von anderen Verkehrsteilnehmern dann besser gesehen.
- ▼ Vermeiden Sie den Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung/niedrigen Temperaturen auszusetzen, da Teile des Produkts (z.B. Rahmen, Fußrasten, Bremsen und Seitenteile) sehr heiß ($>41^{\circ}\text{C}$) bzw. sehr kalt ($<0^{\circ}\text{C}$) werden können und dies unter Umständen Hautverletzungen hervorrufen kann.
- ▼ Bitte bedenken Sie, dass bei allen beweglichen Teilen (Bremsen, Beinstützen etc.) grundsätzlich die Gefahr besteht, sich die Finger oder andere Körperteile einzuklemmen. Bedienen Sie den Rollstuhl daher mit entsprechender Vorsicht.
- ▼ Stellen Sie stets sicher, dass der Rollstuhl nicht in direkter Nähe von Notausgängen und Fluchtwegen abgestellt wird und diese blockiert.
- ▼ Überschreiten Sie niemals die max. Belastung durch Fahrer inklusive mitgeführter Gegenstände, dies kann zu Verletzungen und Schäden am Rollstuhl führen.
- ▼ Vermeiden Sie Rolltreppen. Das Sturz- und Verletzungsrisiko ist hier deutlich erhöht.
- ▼ Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden, sofern kein Aufzug oder Rampen vorhanden sind.
- ▼ Schwerwiegende Vorkommnisse (laut MDR), die im Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, müssen dem Hersteller und der zuständigen Behörde gemeldet werden
- ▼ Durch Sand, Meerwasser oder Streusalz können die Lager der Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.
- ▼ Wenn es sich bei Ihrem Produkt um eine Sonderanfertigung handelt (siehe Produktkennzeichnung), muss ggf. neben der aktuellen Bedienungsanleitung die zusätzliche Dokumentation inkl. aller Sicherheitshinweise beachtet werden.

WARTUNG/INSTANDHALTUNG

Um jederzeit einen sicheren Betrieb des Rollstuhls gewährleisten zu können, empfehlen wir, die Überprüfungen gemäß Instandhaltungsplan regelmäßig durchzuführen.

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Instandhaltung des Rollstuhles führt zur Einschränkung der Haftung. Der Instandhaltungsplan gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen Wartungsumfang des Rollstuhls.



HINWEIS

Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schäden als Erster. Sollten Sie einen Fehler, wie er im Instandhaltungsplan aufgeführt ist, oder weitere Defekte und Funktionseinschränkungen feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten Fachhändler. _____



HINWEIS

Die im Instandhaltungsplan geforderten Inspektionen und Maßnahmen sind, wenn nicht anders ausgewiesen, durch den Benutzer oder eine Hilfsperson durchzuführen. _____



WARNUNG

Um die Betriebssicherheit des Rollstuhls aufrechtzuerhalten, dürfen Reparaturen am Rollstuhl nur vom Fachhandel mit DIETZ Original-Ersatzteilen durchgeführt werden. Das entsprechende Service-Handbuch sowie der Ersatzteilkatalog stehen Ihnen auf unserer Internetseite unter den jeweiligen Produktinformationen zur Verfügung. _____



HINWEIS FÜR DEN FACHHÄNDLER:

Wenn der Benutzer Auffälligkeiten am Rollstuhl anzeigt, dann prüfen Sie bitte alle im Instandhaltungsplan aufgeführten Prüfpunkte am Rollstuhl. Die Überprüfungen müssen auch vor jedem Wiedereinsatz und nach längerer Produkteinlagerung (> 4 Monate) durchgeführt werden. _____

INSTANDHALTUNGSPLAN

Was	Beschreibung	<div style="text-align: right; margin-bottom: 5px;">monatlich</div> <div style="text-align: right; margin-bottom: 5px;">vor Fahrtbeginn</div> <div style="display: flex; justify-content: flex-end; align-items: center;"> ↙ ↓ </div>	
Feststellbremsen Funktion überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Bei arretierten Feststellbremsen dürfen sich die Räder nicht drehen. <div style="margin-top: 10px;">  Die Feststellbremsen müssen nach einem Austausch oder einer Änderung der Position der Hinterräder neu eingestellt werden. Dies darf nur durch den autorisierten Fachhändler erfolgen. </div>	x	
Scheibenbremse (optional) Funktion überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Betätigen der Bremshebel muss die Bremswirkung gegeben sein. • Bei arretierter Bremse müssen die Räder fest blockieren. • Der Bowdenzug darf nicht beschädigt sein. <div style="margin-top: 10px;">  Die Scheibenbremsen müssen nach einem Austausch oder einer Änderung der Position der Hinterräder neu eingestellt werden. Dies darf nur durch den autorisierten Fachhändler erfolgen. </div>	x	
Sitz und Rückenpolster auf Verschmutzung / Beschädigung prüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Verschmutzung reinigen Sie die Polster gemäß den Reinigungshinweisen. • Bei Beschädigung lassen Sie die Polster austauschen. 	x	
Bewegliche Teile auf Funktion und Verschleiß überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle beweglichen Teile (Beinstützen, Fußplatten, Seitenteile, höhenverstellbare Schiebegriffe) auf Leichtgängigkeit und geräuscharmes Funktionieren überprüfen. 	x	
Schraubverbindungen auf festen Sitz überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schraubverbindungen müssen fest angezogen sein. <div style="margin-top: 10px;">  Selbstsichernde Muttern und Schrauben verlieren durch wiederholtes Lösen und Anziehen ihre Wirksamkeit. Deshalb müssen diese durch einen autorisierten Fachhändler ausgetauscht werden. </div>	x	
Räder auf Funktion, Beschädigung überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Räder müssen geradlinig laufen und dürfen nicht flattern. • Die Räder sollten sich während der Fahrt leicht und geräuscharm bewegen. • Bei Beschädigung müssen die Räder gewechselt werden. 	x	
Reifen (PU) auf Funktion und Beschädigung überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Beschädigte oder stark abgenutzte Reifen müssen gewechselt werden. 	x	

Was	Beschreibung	monatlich vor Fahrtbeginn	
Luftbereifung (optional) auf Funktion und Beschädigung überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie den Reifendruck. • Pumpen Sie die Reifen mit dem erforderlichen Druck auf (siehe Aufdruck an der seitlichen Manteldecke). • Beschädigte oder stark abgenutzte Reifen müssen gewechselt werden.  Bei Luftverlust darf der Rollstuhl nicht mehr genutzt werden, da ein sicherer Fahrbetrieb nicht mehr gewährleistet ist.	x	
Schiebestange auf Funktion und Verschleiß überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Handgriffe müssen fest sitzen. • Die Schiebegriffe sollte keine äußeren Schäden / Verbiegungen aufweisen. • Die Sterngriffschrauben müssen sich fest arretieren lassen. • Die Madenschrauben der Winklereinstellung müssen fest angezogen sein. 		x
Seitenteil, komplett auf Funktion und Beschädigung überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Seitenteil muss sich einwandfrei abnehmen und anbringen lassen. • Funktions- und Oberflächenschäden müssen behoben werden. 		x
Beinstütze/Fußauflage auf Funktion und Beschädigung überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Beinstütze muss sich einwandfrei abnehmen, anbringen und arretieren lassen. • Funktions- und Oberflächenschäden müssen behoben werden. 		x
Greifreifen auf Beschädigung und Verschleiß überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Greifreifen müssen fest am Rad verschraubt sein.  Verletzungsgefahr! Oberflächenschäden an den Greifreifen müssen umgehend behoben werden.		x
Faltmechanismus auf Leichtgängigkeit überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Der Rollstuhl sollte sich geräuschlos falten lassen. 		x
Räder auf Funktion, Beschädigung und korrekten Sitz überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Speichen sollten nicht lose, verzogen oder gebrochen sein. • Entfernen Sie Schmutz und Ablagerung von den Steckachsen und Radnaben. • Beim seitlichen Ziehen am Hinterrad darf sich das Rad nicht lösen lassen. 		x
Sichtkontrolle Überprüfung auf lockere Teile, Brüche, Korrosion oder andere Schäden überprüfen	 Wird ein solcher Schaden festgestellt, darf der Rollstuhl nicht mehr genutzt werden, da ein sicherer Fahrbetrieb nicht mehr gewährleistet ist.		x
Reinigung auf Verschmutzung überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Je nach Verschmutzungsgrad, mindestens aber monatlich, ist der gesamte Rollstuhl zu reinigen (siehe Kapitel Reinigung). 		x

FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Was	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
Die Hinterräder laufen nicht geradlinig	<ul style="list-style-type: none"> Die Speichen sind locker, verzogen oder gebrochen. 	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Der Rollstuhl fährt nicht geradlinig	<ul style="list-style-type: none"> Der Reifendruck der Räder ist unterschiedlich (nur bei optional gewählter Luftbereifung). 	Reifendruck korrigieren
	<ul style="list-style-type: none"> Die Radachsen sind verschmutzt. 	Schmutz entfernen
	<ul style="list-style-type: none"> Die Räder sind unterschiedlich eingestellt. Die Räder sind abgenutzt oder beschädigt. Die Lager der Lenkradgabel können sich nicht ungehindert drehen. Die Radlager der Lenkräder sind verschmutzt oder beschädigt. 	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Der Rollstuhl lässt sich schwer schieben	<ul style="list-style-type: none"> Die Radachsen sind verschmutzt. 	Schmutz entfernen
	<ul style="list-style-type: none"> Der Reifendruck der Räder ist zu gering (nur bei optional gewählter Luftbereifung). 	Reifendruck korrigieren
	<ul style="list-style-type: none"> Die Bremsen sind fehlerhaft eingestellt. 	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Die Lenkräder ist schwergängig oder blockieren	<ul style="list-style-type: none"> Die Lager sind verschmutzt oder defekt. 	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Die Bremsfunktion ist ungenügend und ungleichmäßig	<ul style="list-style-type: none"> Der Reifendruck der Räder ist zu gering (nur bei optional gewählter Luftbereifung). 	Reifendruck korrigieren
	<ul style="list-style-type: none"> Die Bremsen sind fehlerhaft eingestellt. 	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Quietsch- und Schleifgeräusche	<ul style="list-style-type: none"> Diverse Ursachen. 	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen

REINIGUNG

Die Rahmenteile des Rollstuhls können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel und warmes Wasser verwenden.

Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit weichen Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!).

Die Polstermaterialien sind mit milder Seifenlauge bis 40 °C von Hand waschbar.

Achten Sie nach der Reinigung auf eine vollständige Trocknung aller Materialien, um deren Qualität zu erhalten.



WARNUNG

Verwenden Sie zur Reinigung keine Hochdruckgeräte, keine scharfen, ätzenden Chemikalien und keine Scheuerzusätze.

DESINFEKTION

Bei der manuellen Aufbereitung eines gebrauchten Hilfsmittels alle Teile gründlich mit einem Flächen-Desinfektionsmittel abwischen. Besondere Sorgfalt empfiehlt sich bei der Desinfektion von Flächen mit häufigem Hände- / Hautkontakt, wie z. B. Griffen und Armlehnen. Folgende Desinfektionsmittel sind materialverträglich:

- ▼ Aldehydfreie Desinfektion auf Basis von Alkoholen (max. 70 % Propylalkohol)
- ▼ Desinfektionsmittel auf Aldehydbasis



WARNUNG

Bei Polsterteilen mit Nähten kann eine sichere Desinfektion nicht gewährleistet werden. Wir empfehlen, Rücken- und Sitzpolster ggf. auszutauschen.



WARNUNG

Achten Sie bei der Desinfektion auf die Nutzungs- und Verarbeitungshinweise des Herstellers der Desinfektionsmittel.

WEITERGABE UND WIEDEREINSATZ

Ihr Produkt ist für die Weitergabe/ den Wiedereinsatz geeignet, es sei denn, es ist eine Sonderanfertigung und entsprechend gekennzeichnet. Die Anzahl der Wiedereinsätze ist abhängig vom Zustand der Materialabnutzung und der Funktionstauglichkeit des jeweiligen Produkts.

Bei der Weitergabe und dem Wiedereinsatz des Rollstuhls an einen neuen Nutzer bzw. den Fachhändler denken Sie bitte daran, sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen zu übergeben.

Der Rollstuhl muss vor dem Wiedereinsatz von einem Fachhändler gereinigt, desinfiziert und auf Schäden hin untersucht und freigegeben werden. Dafür müssen alle im Instandhaltungsplan aufgeführten Prüfpunkte am Rollstuhl kontrolliert werden.

LAGERUNG

Wenn Sie den Rollstuhl einlagern möchten, dann achten Sie darauf, dass der Rollstuhl trocken, geschützt vor starker Sonneneinstrahlung, bei einer Temperatur von 0 °C bis +45 °C und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 20 - 75 % gelagert wird. Die Feststellbremsen nicht aktivieren und den Rollstuhl gegen ein ungewünschtes Wegrollen sichern. Nach längerer Lagerung (> 4 Monate) prüfen Sie bitte vor der Wiederbenutzung/dem Wiedereinsatz alle im Instandhaltungsplan aufgeführten Prüfpunkte am Rollstuhl.



WARNUNG

Den Rollstuhl nicht in der Nähe einer Wärmequelle lagern und während der Lagerung keine Gegenstände auf dem Rollstuhl ablegen. _____

ENTSORGUNG / RECYCLING

Sollten Sie den Rollstuhl nicht mehr benötigen, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler, er wird den Rollstuhl dann abholen und fachgerecht entsorgen oder weiter verwenden. Andernfalls bringen Sie den Rollstuhl bitte zu Ihrer lokalen Entsorgungsstelle.

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Typen- und Warnschilder auf dem Rollstuhl müssen lesbar bleiben. Bitte lassen Sie unlesbare oder fehlende Schilder unverzüglich von Ihrem Fachhändler ersetzen. Das Typenschild ist für die Identifizierung des Produktes sehr wichtig. Es darf nicht entfernt werden.

■ Kennzeichnung bei Sonderanfertigung

SONDERANFERTIGUNG CUSTOM-MADE DEVICE

Abb. 51

Sonderanfertigungen sind Produkte, die für einen Benutzer individuell angefertigt wurden. Das Typenschild, die Warnhinweise und ggf. die Zweckbestimmung weichen in diesem Fall ab. Die zusätzliche Dokumentation muss beachtet werden!

■ Typenschild

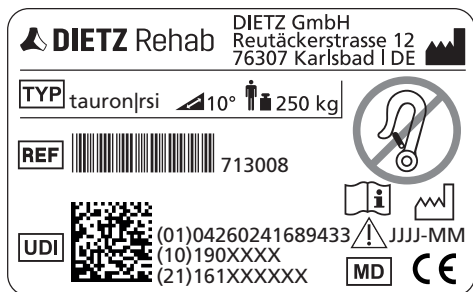


Abb. 52

	Crash-getestet nach ISO 7176-19 markiert die Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem
	Zugelassen nach ISO 7176-19 für den Personentransport im Fahrzeug!
	Nicht Crash-getestet
	Nicht zugelassen für den Personentransport im Fahrzeug!
TYP	TYP/Modell
REF	Artikel-Nummer
UDI	Unique Device Identifier (01) UDI-DI/ GTIN (10) Bestellnummer (21) Seriennummer
	Hersteller
	Maximale Benutzergewicht inkl. Zuladung/Anbauten
	Herstellungsdatum JJJJ-MM
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit dem der Rollstuhl befahren werden kann ¹
	Bedienungsanleitung beachten
	Achtung: Beachten Sie stets die Sicherheitshinweise der Bedienungsanleitung!
MD	Medical Device / Medizinprodukt
CE	CE-Kennzeichnung

¹ Ist abhängig von den Rollstuhleinstellung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers

GEWÄHRLEISTUNG

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material - oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Zugang der Versandbereitschaftsanzeige, spätestens nach Auslieferung. Von der Gewährleistungspflicht ausgeschlossen sind Beschädigungen, die durch Verschleiß, durch Vorsatz, fahrlässige bzw. unsachgemäße Bedienung oder Benutzung entstanden sind. Dasselbe gilt bei Verwendung von ungeeigneten Pflegemitteln, Schmierölen bzw. Fetten.

LEBENSDAUER

Die zu erwartende Produktlebensdauer beträgt bei täglicher und bestimmungsgemäßer Verwendung fünf Jahre. Voraussetzung dafür ist die Einhaltung der Instandhaltungs-, Reinigungs- und Sicherheitsvorschriften, die in dieser Gebrauchsanweisung angegeben sind.

Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Gewährleistung dar.

HAFTUNG

Die DIETZ GmbH haftet nur, wenn die Produkte unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgegebenen Zwecken eingesetzt werden. Wir empfehlen, die Produkte sachgemäß zu handhaben und entsprechend der Anleitung zu pflegen. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht durch die DIETZ GmbH freigegeben wurden, haftet die DIETZ GmbH nicht. Reparaturen sind nur von autorisierten Fachhändlern oder vom Hersteller selbst durchzuführen.



Produktgruppe: XXL-Produkte

Produkt: Manueller XXL-Rollstuhl tauron|rsi

Bedienungsanleitung Version 4.1.0 DE
Stand 2020-07 (RPO)

DIETZ GmbH
Reutäckerstraße 12
76307 Karlsbad
Deutschland

Tel.: +49 7248.9186-0
Fax: +49 7248.9186-86
info@dietz-reha.de
www.dietz-rehab.de